

Emotionale Reise in andere Welt

Schreibprojekt der Kanti Wohlen und «Musig im Pflegidach»

Bereits zum zweiten Mal begeisterte die junge Flötistin Hadar Noiberg die Zuhörer im Pflegidach in Muri mit dem sanften Klang ihrer Holzflöte. Mit viel Groove, Leidenschaft und einer unglaublichen Ausstrahlung brachte das Trio den Saal zum Beben.

Das «Hadar Noiberg Trio» lud zu einer unvergesslichen musikalischen Reise durch die Jazzwelt ein, bei der kein Platz frei gelassen wurde. Mit dem neuen Song «Rocking the boat» zog das Trio die Aufmerksamkeit sofort auf sich und entführte die Zuhörer an einen anderen Ort. «Man steigt für eine Weile in ein Flugzeug und landet in einer anderen Welt. Da ist kein Weg, sich darauf vorzubereiten», meint die fantasievolle Flötistin zu Beginn ihrer Show. Ihr sei es wichtig, dass ihre Zuhörer etwas fühlen und auf eine emotionale Reise mitgenommen werden, wenn sie ihre Musik hören.

Unterstützt wurde Hadar Noiberg von dem talentierten Schlagzeuger Daniel Dor und dem fantastischen Bassisten Tal Mashiacht. Das junge Trio spielte mit viel Freude und Dynamik, lauten und leisen Tönen, welche für die perfekte Atmosphäre im Pflegidach sorgten. Sie liessen einander viel Freiraum, damit jeder zum Zug kam. Noiberg überzeugte mit ihrem feinen Gespür und der Differenziertheit ihrer Töne und übermittelte eine angenehme Wärme. Vom Gefühl, frei zu sein, bis hin zu der Erinnerung an vergangene Tage war alles dabei.

Die magische Flötistin

Bereits mit 10 Jahren spielte Hadar Noiberg ihre ersten Töne auf der Querflöte. In einer Band ist sie jedoch



Hadar Noiberg nahm die Besucher mit auf eine emotionale Weltreise.

Bild: Christoph Biegel

erst seit sechs Jahren, seit einem halben Jahr mit ihren aktuellen Bandmitgliedern. Sie will mit ihren Songs vor allem das Schöne am Leben zeigen und das Positive in die Welt bringen, wie sie selbst meint. Für die Zukunft wünscht sie sich mehr Touren und sich auch auf den westasiatischen Raum konzentrieren zu können. Doch ihr grösster Wunsch ist es, so schwärmt sie, selbst einmal mit einem Orchester zu spielen. Spätestens als das unerschöpfliche Trio zum Schluss noch einmal für hitzige Stimmung sorgte und die Flötistin meinte: «You can dance by the way» («Ihr könnt ruhig tanzen»), waren alle mit dabei und wippen im Takt. Das Publikum kam nicht zu kurz, denn zum Abschluss durfte es, unter den Anweisungen von Hadar Noiberg sogar selbst zu einem ihrer Lieder mitsingen, was erneut für gute Laune sorgte.

«Wir lieben Muri, wir lieben Stephan und wir lieben es, hier zu sein», schwärmte Noiberg. In Muri spielte sie nun schon das zweite Mal und war immer noch mit voller Begeisterung dabei. Die angenehmen und vielfältigen Töne ihrer Holzflöte wirkten sehr beruhigend und vermittelten verschiedenste Stimmungen und Bilder auf eine neue und bezaubernde Art. Ohne Gesang liessen ihre selbst geschriebenen Lieder nachdenklich wirken und in alten Zeiten schwelgen. Die heute 34-Jährige hat ein aussergewöhnliches Talent für packende Melodien, welche in eine magische Welt entführen. Was das Trio mit viel Herzblut in einer Stunde zu bieten hatte, konnte sich sehen und natürlich vor allem hören lassen. Und so endete jede emotionale Reise in einer anderen, wundervollen Welt.

Jennifer Fischer